

AZ: 17.08.2007 Leser schreiben

Sandhäuschen endlich abreißen

Zur Diskussion um das Sandhäuschen findet **Maria Herff** deutliche Worte:

Es macht mich ratlos, wenn ich auf der einen Seite ein so großes Engagement von Laurensberger Bürgern in Bezug auf ein hässliches, seit Jahren heruntergekommenes Bauwerk beobachte, auf der gleichen Seite aber lese: „Aus für unbeliebten Jugendtreff“, ebenfalls in Laurensberg, und erfahre „die Finanzierung spielt eine Rolle“.

Das Sandhäuschen ist mir in den 16 Jahren, die wir in Laurensberg wohnen, nie als Ort bemerkenswerter Vereins- oder Bürgerveranstaltungen aufgefallen, nur als Gaststätte für Verkaufsveranstaltungen, Parkraum bei Kirchenveranstaltungen sowie allenfalls als Kegelmöglichkeit bei Kindergeburtstagen.

Ist dieses unterschiedliche Engagement – hier für eine Gastronomie, für deren Renovierung die Stadt bzw. damit wir Bürger mit unseren Steuergeldern aufkommen sollen, dort für Aufenthaltsorte für Jugendliche – der Geist unserer Zeit, unser neues Kulturverständnis? In Bereichen der Jugendarbeit wird von städtischer Seite seit Jahren gespart, Betreuer für Jugendheime eingespart, Häuser geschlossen, Mittel für Ideen von Jugendlichen nicht mehr freigegeben. Sollten wir, die wir selbst früher eine andere Kultur der Jugendtreffs gekannt und geschätzt haben, uns nicht langsam rückbesinnen, dass jugendliche Frustration auch viel zu tun hat mit fehlenden Angeboten? Sollten wir uns nicht eher Gedanken darüber machen, wie wir für Jugendliche Musikinstrumente zum Ausleihen, Probenräume, Kickerräume, Tischtennisräume und vor allem Betreuer zur Verfügung stellen können?

Für mich ist das Sandhäuschen nie eine Kulturstätte oder kulturelle Begegnungsstätte gewesen, – deshalb finde ich die Anfrage von Frau Schmitt-Promny durchaus berechtigt: Gaststätte, Kultureinrichtung oder Veranstaltungsraum? Denn schließlich geht es hier um Gelder, die auch wir übrigen Bürger zusammengetragen haben. Es ist bedauerlich, dass sich ein Stadtrat seit Jahren mit dem Thema beschäftigen muss, und ich – auch Bürgerin von Laurensberg – wünsche mir nichts mehr, als dass das Sandhäuschen endlich verkauft und abgerissen wird und eine sinnvolle, schöne Bebauung an seine Stelle tritt.